



Eine Kleidertausch –Aktion für internationale Studierende

Beim Kleidertausch sind nicht nur modische Schätze zu finden. Leonie war es insbesondere wichtig, Menschen zusammen zu bringen.



Was war die Motivation zur Verwirklichung dieses Projektes?

„Motiviert hat mich das Wissen über den globalen Einfluss unserer Entscheidungen und die Chance, Menschen auf ein Thema aufmerksam zu machen, das mir am Herzen liegt. Mit einem Kleidertausch sollten Student*innen auf Alternativen zum Klamottenkauf aufmerksam gemacht werden und zur Internationalen Community beigetragen werden.“

Was sollte erreicht werden?

- ✓ Mindestens 20 Student*innen sollten an dem Kleidertausch teilnehmen.
- ✓ Mit einem interessanten kurzen und knackigen Text sollten Leute zum Nachdenken darüber, was Kleiderkonsum global bedeutet, gebracht werden. Es sollte die Möglichkeit aufgezeigt werden, große Firmen zu boykottieren, ohne auf persönliche Freuden zu verzichten.

Wer sollte erreicht werden?

- ✓ Direkte Zielgruppe: Ca. 500 Mitglieder einer International Student Organisation (ISN)
- ✓ Indirekte Zielgruppe: Alle ca. 100.000 Student*innen der Universität

Was ist konkret passiert? Was wurde erreicht?

„Ich wollte nicht einfach einen Workshop machen, der die Message „Kauf keine Kleider!“ hat, sondern eine Alternative bieten. Zudem hatte ich das Ziel, Menschen näher zu bringen, was in der International Community manchmal schwer ist. Die International Student Organisation ISN, bei der ich als Theater-Mitglied aktiv bin, bot sich als Raum an. Ich sprach mit der Präsidentin des Vereins, und sie war sofort begeistert von der Idee und bot mir alle Unterstützung. Bei unserem zweiten Treffen einigten wir uns auf ein Datum. Ich bekam einen Raum in dem Internationalen Studentenhaus, der sehr einem Wohnzimmer glich und somit eine freundschaftliche Atmosphäre begünstigte. Als das Datum fest stand, bat ich eine Freundin, die Flyer zu designen. Diese nutzte ich für meinen Facebook-Event und hängte sie im ISN und an der Uni aus. Das Drucken wurde vom ISN übernommen. Am 9.11.2014 fand der Kleidertausch statt. Es hat den Mitgliedern so gut gefallen, dass wir dieses Event jedes Semester anbieten wollen.“



Bemerkungen zur Umsetzung

Besonderheiten: Dass ich so viel positive Rückmeldung für die Idee bekommen habe. Anscheinend, wussten noch nicht allzu viele Menschen über dieses Konzept Bescheid.

Probleme & ihre Überwindung: Es war schwierig, Teilnehmende zu gewinnen, da der Kleidertausch in der Woche nach den Prüfungen stattfand, in der viele Student*innen nicht anwesend sein konnten.

Verbesserungsvorschläge: Beim nächsten Mal würde ich noch mehr Öffentlichkeitsarbeit machen.



Eckdaten

Projektorganisatorin: Leonie Cloos (leonie.cloos@gmail.com) war mit Youth Action for Peace – Christlicher Friedensdienst in Ecuador.

Projektdatum/-ort: 09. November 2014/ Holland

Stichworte: Second-Hand, Kleidung